

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 12

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Gewerbeverein.

Protokoll der Delegirtenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins Sonntag den 16. Juni 1889 in der Aula des Linth-Göcher-Schulhauses in Zürich.

Traktanden: 1. Jahresbericht pro 1888. 2. Jahresrechnung pro 1888 und Wahl der Rechnungsrevisoren. 3. Wahl eines Mitgliedes des Zentralvorstandes an Stelle des demissionirenden Herrn Prof. Huttenheimer in Winterthur. 4. Berichterstattung über die diesjährigen Lehrlingsprüfungen. 5. Diskussion über die Frage: Welches sind die wesentlichsten Zielpunkte einer schweizer. Gewerbeordnung? Eventuell daran anschließend: Referat und Diskussion über Patenttaxen der Handelsreisenden. 6. Gewerbliche Musterlager (ständige Verkaufsstellen); Antrag des Handwerker-Vereins St. Gallen (vergl. Kreis Schreiben Nr. 80 und 101). 7. Bestimmung des Ortes nächster Delegirtenversammlung. 8. Antrag des Zentralvorstandes betreffend die Motion Eichhorn. 9. Allfällige weitere Anregungen resp. Anträge.

Da der Präsident, Herr Nationalrath Dr. Stöfel, in Folge dringender Amtsgeschäfte verhindert ist, die Verhandlungen selbst zu leiten, eröffnet um 8½ Uhr Morgens Herr Vize-Präsident Schenker die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung der zahlreich erschienenen Delegirten und übrigen Vereinsmitglieder.

Die Sektionen sind folgendermaßen vertreten: Aarau 2 Delegirte; Altorf 1; Basel 4; Bern, Handwerker- und Gewerbeverein 3; Burgdorf 2; Chaudefonds 2; Chur 1; Frauenfeld 1; Freiburg 2; Glarus 2; Herisau 1; Hombredtikon 1; Morges 2; Huttwyl 1; Niesetal 2; Luzern 3; Murgthal 1; Dersikon 1; Pfäffikon 2; Richtersweil 1; Niesbach 3; Romanshorn 2; Rorschach 2; St. Gallen, Gewerbeverein 4, Handwerkerverein 2; Schaffhausen 4; Schwanden 2; Schwyz, Handwerker- und Gewerbeverein 2; Stäfa 2; Stein a. Rh. 1; Thalweil 2; Uster 2; Wädensweil 2; Wald 2; Winterthur, Handwerks- und Gewerbeverein 1; Zug 2; Zürich, Gewerbeverein 3, Gewerbeschulverein 1; Mittelländischer Handwerker- u. Gewerbeverein Appenzell A.-Rh. 4; Kantonaler Gewerbeverein Baselland 1; Bernischer kantonaler Gewerbeverband 1; Kantonaler Handwerks- und Gewerbeverein Zürich 1; Schweiz. Schuhmachermeisterverein 4; Schweiz. Schreinermeisterverein 2; Ostschweiz. Uhrmacherverein 1; Schweiz. Uhrmachergenossenschaft 2; Zürich, Spenglermeisterverein 1; Buchbindermeisterverein 1; Verein der Lehrer an Fortbildungsschulen 1; Gewerbemuseum Basel 1; Muster- und Modellsammlung Bern 1. Der Schweiz. Coiffeur-Verband läßt sich entschuldigen. Im Ganzen sind vertreten 51 Sektionen durch 95 Delegirte; ferner sind anwesend Herr Dr. Kaufmann als Vertreter des schweizer. Industrie-Departements, sowie 8 Mitglieder des Zentralvorstandes und ein Rechnungsrevisor.

Als Stimmzähler werden gewählt die Herren Meer von Huttwyl und Drexler von Luzern.

1. Der Jahresbericht wird ohne Diskussion genehmigt.

2. Ueber die Jahresrechnung pro 1888 referirt Herr Hübliel von Zürich als Rechnungsrevisor; dieselbe wurde in allen Theilen richtig befunden. Das Defizit von Fr. 421.21, das erste seit Bestehen des Vereins, rührt hauptsächlich von den außerordentlichen Druckkosten des letzten Jahres her, welche mittelst Siftirung der „gewerblichen Fachberichte“ für dieses Jahr sich wieder vermindern werden. Er wünscht, daß künftig eine von der Delegirtenversammlung gewählte Sektion mit der Wahl der Revisoren beauftragt und damit eine gemeinsame Prüfung der Rechnung ermöglicht werde.

Die Jahresrechnung wird unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber genehmigt und der Vorschlag des Herrn Hübliel angenommen. Es erhalten die Sektionen der Stadt St. Gallen den Auftrag, 3 Rechnungsrevisoren pro 1889 zu wählen.

3. Zur Wahl eines Zentralvorstandesmitgliedes wird die Vorfrage gestellt, ob ein prinzipieller Entschaid statthaft sei, daß die Westschweiz bei der Erziehung eine Vertretung finde — und sodann, ob eventuell auch Mitglieder des Gewerbevereins Freiburg, über dessen Aufnahme die kwöchentliche Einsprachefrist noch nicht abgelaufen, wahlberechtigt wären. Es werden vorgeschlagen die H. Buchdrucker Haller in Burgdorf; Handelsgärtner Math. Baur, Präsident der Sektion Chaudefonds und Ständerath Bossy, Präsident des Gewerbevereins Freiburg; letzterer tritt zurück zu Gunsten des Herrn Baur.

Die geheime Abstimmung ergibt folgendes Resultat: Eingelangte Stimmzettel 88, absolutes Mehr 45. Stimmen erhalten die H. Baur 70, Haller 9, Bossy 5. Herr Baur ist somit gewählt und wird vom Präsidium freundlich begrüßt; er erklärt die Annahme der Wahl und verspricht sein Möglichstes zur Ausbreitung des Schweizer. Gewerbevereins in der Westschweiz thun zu wollen.

4. Berichterstattung über Lehrlingsprüfungen. Vom Zentralvorstand sind mehrere Sektionen eingeladen worden, durch ihre Delegirte ein kurzes Referat abzugeben über Organi-

sation und Durchführung der diesjährigen Lehrlingsprüfungen, um dadurch gegenseitig Anregung und Belehrung zu schaffen. Eine Zusammenstellung der eingegangenen schriftlichen Berichte liegt als vorläufiges Ergebnis gedruckt vor und wird vom Sekretär noch mündlich ergänzt.

Es referiren dann:

1) Für den Kanton Zürich, Herr Berchthold, Präsident des kantonalen Gewerbevereins, ohne spezielle Anträge.

2) Für den Kanton Bern, Herr Kienzi in Bern; derselbe wünscht einheitliche Formulare für Anmeldungen, eine Instruktion für die Fachexperten und eine Stufenreihe von 5 statt 3 Noten.

3) Für Luzern, Uri und Zug, Herr Troxler. Die erstmaligen Prüfungen in Altorf und Zug wurden gut durchgeführt; Herr Troxler macht folgende Vorschläge: Einheitliches Fragenschema für Fachprüfungen; wenigstens 2 Experten für jeden Beruf, Verabfolgung von Werkzeugen und Fachschriften statt Baarprämien; Aufsicht über die Ausführung der praktischen Arbeiten; Entlastung der Sektionskassen.

4) Für Baselstadt und Baselland, Hr. Dr. Lucius von Salis in Basel. Er bekräftigt insbesondere die Verpflichtung aller Vereinsmitglieder, eine Wahl als Experten anzunehmen, sowie Weglassung oder einfachere Gestaltung der Schulprüfung.

5) Für den Kanton Schaffhausen, Herr Wischer, welcher den Zentralvorstand ersucht, für Spezialitäten Fach-Experten zur Verfügung zu stellen.

Die Referenten von St. Gallen, Herisau, Frauenfeld und Chur haben keine besondern Anträge zu stellen.

Herr Präsident erklärt, daß der Zentralvorstand die gemachten Anträge und Wünsche bestmöglichst berücksichtigen werde.

(Schluß folgt.)

Berchiedenes.

Holzpreise. Aus der Staatswaldung Ban ob Zofingen berichtet Hr. Kreisförster Schwarz im „praktischen Forstwirtschaft“ folgende Preise: 1) Buchene Nuzholzkämme per Kubikmeter bei einem mittleren Durchmesser von 30—35 cm Fr. 23. 50, von 36—40 cm Fr. 28., von 41—45 cm Fr. 30. 50, von über 45 cm Fr. 33 bis Fr. 34; Brennholz per Ster: Buchene Schlagklasten durchschnittlich Fr. 14. 70, Maximum Fr. 16. Buchene Klasten aus Unterholzauszubien Fr. 14. 20, tannene Schlagklasten Fr. 13. 75, eichene Fr. 15. 10, buchene Schlagwellen per 100 Stück Fr. 31. 60, tannene Fr. 28. Von hiesigen Holzhändlern wird uns mitgetheilt, daß infolge der regen Bauhätigkeit Latten zc. im Preise erheblich gestiegen seien.

Unzerstörbare Metallfarbe. Wir entnehmen einem Prospekte der chemischen Fabrik von Dr. Graf u. Co., Berlin S., Brandenburgstraße 23, folgende Mittheilungen über eine von ihr hergestellte, neue, unzerstörbare Metallfarbe.

Diese Farbe wird weder durch atmosphärische Einflüsse noch durch intensive Dfenhitze verändert. Schwefel- und andere Säuren haben keinen Einfluß, ebenso Ammoniak und andere Alkalien. Sie wird nicht beeinflusst durch Gase, enthaltend Schwefel, Ammoniak zc. Wasser, gleichviel ob heiß oder kalt, salzig oder süß, bleibt ohne Einwirkung. Eisenplatten, welche mit dieser Farbe gestrichen waren, haben monatelang in Seewasser gelegen, ohne daß die Farbe oder das mit derselben gestrichene Eisen die allgeringste Veränderung zeigte, während mit gewöhnlichem Anstrich versehenes Eisen in der allerkürzesten Zeit total angegriffen und verrostet war. Dabei deckt die Farbe besser als die besten Farben, besser wie z. B. Minium, Bleiweiß zc. zc. Diese durch sämtliche bisherigen Versuche bestätigten Eigenschaften kennzeichnen die Farbe als ein Unikum und machen dieselbe geradezu unersetzlich für alles Eisenwerk. Man kann die Farbe sowohl für Innen- als für Außenwerk verwenden; so z. B. für Brückenbögen, Dampfschiffe, Bedürfnisanstalten, Gasröhren, kurz überall dort, wo man mit Sorgfalt zu verfahren hat, um den betreffenden Gegenstand vor äußeren Einflüssen zu schützen.

Die Farbe ist mit dem größten Vortheil für Lokomotiven und Dampfkessel zu verwenden; letztere im Besonderen sollten

auch innen einen Anstrich mit dieser Farbe erhalten, um die Platten gegen Rostbildung, Zerfressen zc. zu schützen. Soll der Anstrich anders aussehen als das natürliche schöne Grau der Farbe, so hat man nur 5 % Farbe von der gewünschten Schattirung beizumischen.

Die Farbe ist von dem Herrn Professor Dr. A. Fresenius in Wiesbaden ebenfalls sehr günstig beurtheilt worden. — Die eben genannte Autorität spricht sich unter Anderem wörtlich folgendermaßen aus: „Bei Anstrichversuchen zeigte die Farbe ein sehr großes Deckvermögen, und wird dieselbe durch atmosphärische Einflüsse weder bei gewöhnlicher, noch bei höherer Temperatur verändert. Auf Eisenblech aufgestrichen erhielt sich die Farbe bei länger fortgesetztem Erhitzen gänzlich unverändert. Wasser wirkte weder in der Kälte noch in der Kochhitze auf die Farbe. Desgleichen waren verdünnte Säuren, fixe Alkalien und Ammoniak ohne Einfluß auf die aufgetrichene Farbe.“

Salzsäure, Gas oder Schwefelammoniumdämpfe enthaltende Luft veränderten gleichfalls einen mit der Farbe hergestellten Anstrich nicht.

Außer den erwähnten Vorzügen ist auch noch die größere Ersparniß bei Anwendung dieser Farbe hervorzuheben. Es fällt nämlich bei einem Anstrich mit dieser Farbe ein vorheriges Grundiren mit Mennige ganz fort.

Der Preis der Farbe, ohne Verbindlichkeit, fertig zum Anstrich (wenn dieselbe mit Firniß verdünnt ist), beträgt per 100 Kg. Mk. 65, bei 200 Kg. Verpackung frei. Probeforderung als Postkollie, 5 Kg. Brutto Mk. 5. 50 frei gegen Nachnahme.

Fragen.

- 63. Wer kennt eine inländische Bezugsquelle für Aquarien und Zimmerfontainen?
- 64. Wo kann man Bleikapseln für Gläschen beziehen?
- 65. Wo und durch wen könnte man sogen. Kieselguhr beziehen?
- 66. Wer liefert billigst eine sogen. Zrottmachine, sowie eine Drehbank (erstere für Wagnerschleiferei und letztere für Dreherei)?
- 67. Wer liefert möglichst billig gewöhnliche Zonc- und Brettli-Sessel in solider Arbeit?
- 68. Gibt es Spinnmaschinen, mit denen man 2 Draht, Lischen-Waldbhaar und Pins spinnen kann, in der Form wie Spargarne und Cocos gesponnen sind?
- 69. Wer liefert größere und schöne Armbrüste für Knaben von 10—16 Jahren?
- 70. Welche Maschine ist die vortheilhafteste (Dampfmaschine oder Gasmaschine), wenn 6—8 Pferdekräfte notwendig, mit regelmäßigem Gang von 11 Stunden per Tag? Um wie viel steigt der Unterhalt einer 10pferdigen Dampfmaschine höher, als für eine 6pferdige Maschine? — Fragesteller wünscht mit Antwortgeber in Korrespondenz zu treten.

Antworten.

Auf Frage 60 kann Ihnen entsprechen mit engl. Drehbank und Bohrmaschine das Mühlenbaugeschäft von G. Vogelbacher in Schaffhausen.

Submissions-Anzeiger.

Neuer Kleinbasler Gottesacker in Basel. Die Grab-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu den Hochbauten sind zu vergeben. Pläne und Akkordbedingungen sind im Hochbau-bureau (Post) einzusehen. Eingabetermin an das Baudepartement Basel: 3. Juli, Mittags 12 Uhr.

Die Brücke über die Grenzach zwischen Steinach und Arbon soll gemäß Uebereinkunft zwischen den Kantonen Thurgau und St. Gallen umgebaut werden. Voranschlag für den Unterbau rund Fr. 1800, Voranschlag für das Eisenwerk rund Fr. 4900. Plan und Baubedingungen können vom 15. bis 30. Juni eingesehen werden: in Frauenfeld auf dem Bureau des Bauinspektors, in St. Gallen auf dem Bureau des Kantonsingenieurs. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Umbau der Brücke Steinach-Arbon“ entweder an das Baudepartement des Kantons Thurgau in Frauenfeld oder an das Baudepartement des Kantons St. Gallen in St. Gallen bis spätestens 1. Juli 1889 zu richten.

Bahnhofserweiterung Bern. Die Arbeiten des ersten Baujahres, nämlich der Unterbau für den erweiterten Personenbahnhof und den Schützenmattbahnhoftheil, die Erstellung von Eilgutlokal und Rampen auf letzteren, die Unterführung der Engestraße, die Erweiterung der Schanzenbrücke und die Ausführung des Personen-tunnels (mit Ausschluß der Eisenkonstruktionen) werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Diese Arbeiten betragen im Wesentlichen: Erde- und Felsabtrag 110,000 Kubikmeter, Mauerwert 7000 Kubikmeter, Grundbau und Beschotterung 10,000 Kubikmeter, Eilgutgebäude, Grundfläche 480 Quadratmeter. Die Pläne und Bedingungen können im Bureau des Oberingenieurs in Basel, Leonhardstr. 36, eingesehen werden. Die Angebote sind bis 29. d. dem Direktorium der schweizer. Zentralbahn verschlossen mit der Aufschrift „Bahnhofserweiterung Bern“ einzureichen.

9 Bahnwärterhäuschen. Die Bauarbeiten für Erstellung von 9 Bahnwärterwohnhäuschen (7 zwischen Buchs und Trübbach und 2 bei Mels), je zu 3700 Fr. veranschlagt, sind zu vergeben. Pläne, Voranschlag und Bedingungen können beim Bahningenieur der Verein. Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen werden. — Uebernahms-offerten sind bis zum 28. Juni verschlossen beim Bahn-Ingenieur in St. Gallen einzureichen.

Straßenkorrektur in Altstetten (Zürich). Die Gemeinde Altstetten ist Willens, die Herrligstraße vom Dorfbach bis in die Badenerstraße zu korrigiren, sowie eine neue Straße unter dem Herrlig von der Bahnhofstraße bis zur „Bachfure“ mit Bacheindeckung erstellen zu lassen, wobei nachstehende Arbeiten zur Ausführung gelangen: Erdarbeit, Dolen, Zementbrücke, Schalen, Steinbett, Kies und Vermahlung. Der bezügliche Plan und Baubedingungen liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen und beliebe man Uebernahms-offerten verschlossen an Herrn Präsident Schneebeli in Altstetten einzureichen bis 24. Juni.

Schreinerarbeit in Einsiedeln. Für das neue Schulhaus in Einsiedeln sind 3 eichene Hausthüren bis Spätherbst zu liefern. Zeichnungen sind einzusehen bei dem Präsidenten der Baukommission, Herrn Werner Kälin, und Offerten sind an ebendenselben einzureichen bis 7. Juli.

Lieferung von Schulbänken. Die Schulgemeinde Buch (Thurgau) eröffnet hiemit Konkurrenz über Erstellung von neun neuen Schulbänken nach vorhandener Musterbank. Uebernahms-offerten sind an Herrn Schulpfleger Harder in Buch einzureichen bis 1. Juli.

Lieferung von Fenstern für die Irren-Anstalt Basel. Die Lieferung von 56 Kreuzstod-Vorfenstern ist zu vergeben. Die Bedingungen können bei der Verwaltung der Irrenanstalt eingesehen werden. Eingabetermin 25. Juni.

Ökonomiegebäude in Gmünden (Appenzell A.-Rh.). Für die Zwangsarbeitsanstalt Gmünden in Teufen soll ein großes Ökonomiegebäude erstellt werden und wird hiemit der Bau desselben auf öffentliche Werbung gebracht. Anmeldungen hiefür werden zu Händen der Anstaltskommission von Hrn. Anstaltsverwalter J. Bruderer in Gmünden, wo auch Baustelle, Plan und Bau-bescrib eingesehen werden können, entgegengenommen bis 30. Juni.

Neue Thurmuhre. Die Kirchengemeinde Marbach (St. St. Gallen) übergibt hiemit die Erstellung einer neuen Thurmuhre der freien Konkurrenz. Für hierauf Reflektirende sei erwähnt, daß dieselbe für ein Geläute, deren größte Glocke zirka 25 Doppelzentner wiegt, bestimmt sein soll, mit Halbstunden- und Stundenrepetitionsschlag. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kirchenvorsteher Kobelt, Präsident der paritätischen Baukommission, an welchen allfällige Offerten bis 6. Juli abhin zu richten sind.

Maler- und Schreinerarbeiten. Für das eidg. Physikgebäude in Zürich werden zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) Die Malerarbeiten und die Mobilareinrichtung der meteorologischen Zentralanstalt u. der Zentralanstalt f. forstliches Versuchswesen. Zeichnungen, Vorausmaße u. Bedingungen sind im Bureau d. Bauleitung in Zürich (Polytechnikum 18 b) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahms-Offerten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift „Angebot für Physikbaute in Zürich“ bis und mit dem 30. Juni nächsthin franko einzureichen.

Doppelbreite Cachemirs, Merinos u. Noir-Nouveautés (garantirt reine Wolle) 100—120 Cm. breit, à 80 Cts. per Elle oder Fr. 1. 35 Cts. per Meter in zirka 80 der bestexistirenden Qualitäten bis zu den feinsten Croisuren versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.,** Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis. (149)